

# Europäischer Stationenweg - in Goslar am 1.12.2016

Am 1. Dezember 2016 wird der Tour-Lkw des „Europäischen Stationenweges“ in Goslar Halt machen. Aus der Schweiz, Österreich und Tschechien kommend sind in den Dezembertagen zunächst einige Städte in Deutschland auf dem Tourplan, bevor der Truck weiterreist zu insgesamt 66 Städten zwischen Rom, Sibiu in Rumänien, dem Baltikum und England. Mit der Idee des europäischen Stationenweges aus Anlass des Reformationsjubiläums hat uns seinerzeit der verstorbene Landesbischof Prof. Dr. Weber vertraut gemacht.

Er plante damals, nach seinem Eintritt in den Ruhestand für die Gemeinschaft der europäischen Kirchen in Europa (GEKE) mit Sitz in Wien tätig zu sein. Dort wurde die Idee des Stationenweges maßgeblich mit geprägt. Es geht darum zu zeigen, dass die Reformation weit über ihr ursprüngliches Stammland hinausgewachsen ist und heute, wie es der Generalsekretär des lutherischen Weltbundes, Martin Junge, nennt, zur „Weltbürgerin“ geworden ist. 66 Städte gehören zu dem Tourplan, der zumindest die europäische Dimension des Protestantismus anschaulich machen soll. Als Bischof Weber damals zu einer Besprechung nach Goslar kam, um gemeinsam mit einigen weiteren Experten sich mit den Schätzen der Marktkirchen- Bibliothek zu befassen, schlug er vor, dass wir uns um Aufnahme in den Stationenweg bemühen sollten. Aus der Braunschweigische Landeskirche gehören nun zwei Städte dazu nämlich Helmstedt mit der Paramentenwerkstatt und Goslar mit der Marktkirchen-Bibliothek.

Zwischen 9.00 und 18.00 Uhr wird der Truck Besuchern und Besucherinnen offenstehen. Sein Standort wird neben der Eingangshalle zur ehemaligen Stiftskirche auf dem Kaiserpfalz- Parkplatz sein. Im Innern des LKWs können Sie etwas über die anderen 65 Städte und ihre Verbindung zur Reformation erfahren. Aber natürlich geht es auch um unseren Goslarer Beitrag. Wir haben einen Film erstellt, der in kurzer Form die Geschichte der Reformation in Goslar erzählt, aber auch davon, wie und warum im Jahr 1535 die Bücher des Klerikers und Notars Andreas Gronewalt von Halberstadt nach Goslar kamen. Darüber hinaus wird es weitere bebilderte Beiträge geben, die die Spuren der Reformation in Goslar sichtbar machen sollen. Im Laufe des Tages gibt es mehrere Führungen in den Kirchen der Altstadt zum Thema Reformation, und ab 19:30 Uhr laden wir dann zu einem Festvortrag von Propst i. R. Helmut Liersch in die Marktkirche ein. Er wird über die Geschichte und die Bedeutung der Marktkirchenbibliothek berichten.

Der Besuch des Trucks vom Europäischen Stationenweg ist nach dem ökumenischen Gottesdienst am Reformationstag ein weiterer Höhepunkt des Gedenkjahres „500 Jahre Reformation“. Die Fülle von Veranstaltungen, die hierzu geplant sind, an dieser Stelle darstellen zu wollen, würde zu weit führen. Informieren Sie sich darüber bitte durch das Booklet und den Flyer, die dazu erscheinen werden, oder über die Reformations- Website „luther2017-goslar.de“. Dort erfahren Sie auch alles Wesentliche über die Ausstellung, die wir ab Mai bis zum Reformationstag 2017 in der Marktkirche haben werden.

Thomas Gunkel



## Programm

09.00 Uhr Öffnung des Reformations-Trucks  
(neben der Eingangshalle der ehemaligen Stiftskirche gegenüber der Kaiserpfalz)

09.45 Uhr *Posaunenchor der Braunschweigischen Landeskirche*  
unter Leitung von Siegfried Markowis

### Führungen in den Goslarer Kirchen: „Zeugnisse der Reformation“

11.00 Uhr Marktkirche St. Cosmas und Damian

14.00 Uhr Marktkirche St. Cosmas und Damian

15.00 Uhr St. Stephani-Kirche

16.00 Uhr St. Jakobi-Kirche

17.00 Uhr Frankenberger Kirche St. Peter und Paul

Treffpunkt ist jeweils am Eingang der Kirche



15.00 Uhr „Auf den Spuren der Reformation in Goslar“

*Führung* durch die Leiterin der Stadtführungsgilde, Frau Pötig  
Treffpunkt am Truck

19.30 Uhr *Vortrag* in der Marktkirche

„Die Marktkirchenbibliothek Goslar – Schatzkammer der Reformationszeit“  
Eine Präsentation in Wort und Bild durch Propst i. R. Liersch

